Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 31 (1894)

Rubrik: II. Bericht über die Sammlungen und übrigen Thätigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HI.

Bericht über die Sammlungen und übrigen Chätigkeiten.

Die Opferwilligkeit der schweizerischen Katholiken, namentlich der Innerschweiz und St. Gallens, hat sich im verslossenen Jahre dem Werke der "Inländischen Mission" gegenüber, in höchst erfreulicher Weise besthätigt; die Sammlungen haben zu guten, vielerorts sehr anerkennensswerten Resultaten geführt. Aber leider haben auch im verslossenen Jahre wieder zu viele und zu dringende Bedürfnisse der Missionsstationen bestriedigt werden müssen, so daß das Gleich gewicht der Ausgaben und Sinnahmen sich unmöglich festhalten ließ und die Rechnung mit einem Rückschlag, oder um nach der Mode zu reden, mit einem "Defizit" von 5365 Fr. 03 Cts. schließt. Dieses Defizit kommt sicher nicht von der Freude am "Schuldenmachen", dieser Modekrankheit am Ausgang des 19. Jahrhunderts, her, sondern erscheint jedem, der die enormen Aussgaben in der Rechnung durchmustert, bald einmal mehr als entschuldigt

und gerechtfertigt.

An den Sammlungen haben sich sozusagen alle Gebiete der kathol: Schweiz beteiligt, allerdings in sehr verschiedenem Maße! anerkennenswertesten Leistungen weisen auch dies Jahr wieder die Bis= tümer St. Gallen, Basel und Chur auf. Zwar hat das Bistum Basel bei der gewöhnlichen, allgemeinen Sammlung zirka 2200 Fr. weniger als lettes Jahr beigetragen; Aargau, Bafelstadt, Bern, Lugern und Solothurn find mit ihren Beitragen guruckgegangen. Dagegen wird dieser Ausfall mehr als um das Siebenzehnfache gedeckt durch die außerordentlich zahlreichen und schönen Beiträge, die aus dem Bis= tum Basel dem "besondern Missionsfond" zugeflossen sind und fich im Ganzen auf gegen 38,000 Fr. belaufen. So z. B. wird der Kanton Luzern wegen seines diesjährigen Minderbetrages von Fr. 458.95 (bei der allgem. Kollekte) in der folgenden Rangordnung um 2 Stufen herabgedrückt; dafür hat er an Legaten und größern Spenden einzelner arofimitiger Geber, bezw. Erblasser, nicht weniger als Fr. 24,595. 40 an den besondern Missionsfond geleistet, so daß sein Gesamtbeitrag für das Jahr 1894 auf die Summe von 36,784 Fr. 15 Cts. steigt. Auch der Kanton Aargau deckt seinen Ausfall in der allgemeinen Sammlung (485 Fr. 63) mit Beiträgen von 9000 Fr. an den "be= sondern Missionsfond" fehr gut.

Am glänzendsten hat sich Zug bewährt, das nicht nur bei der "Sammlung" den verhältnismäßig höchsten Beitrag (4269 Fr.) geleistet, sondern ihn noch durch 2700 Fr. an den "Missionskond" gekrönt hat.

Das Bistum St. Gallen hat auch dies Jahr, gegenüber dem vorigen, wieder einen Mehrbetrag aufzuweisen. Dank den forts währenden eifrigen Bemühungen des gesamten dortigen Klerus.

Ebenso hat das Bistum Chur mit Lichtenstein, an die Sammlung über 2200 Fr. mehr abgegeben, als letztes Jahr und sind, mit Ausnahme Nidwaldens, das aber gleichwohl ehrenvoll dasteht, alle dazu gehörigen Kantone in ihren Beiträgen gestiegen.

Auch das Bistum Sitten hat wieder einen kleinen Schritt vorswärts gethan, dank den rastlosen Bemühungen der beiden (Zelatores) Direktoren: Hochw. HH. Domherrn Escher und Dekan Zenklusen.

Das Bistum Lausanne = Genf verzeigt einen Mehrbeitrag von 676 Fr. 70 Cts. gegenüber dem Jahr 1893.

Selbst im "Apostolischen Administrationsgebiete Tessin" hat sich die Lage für die "Sammler" gebessert. Diese Besserung wäre, wenn sie andauert, von Herzen zu begrüßen und zu verdanken. Denn gerade während des Jahres 1895 werden wieder hundert und tausende italienischer Arbeiter in der deutschen Schweiz Arbeit suchen müssen. Hier aber gibt man sich alle Mühe, denselben für die Erfüllung ihrer religiösen Pflichten und Bedürsnisse überall die bestmögliche Gelegenheit zu bieten

Es ist schon oben gesagt worden, daß sich die verschiedenen Be= biete der katholischen Schweiz in gar so verschiedenem Mage an der materiellen Unterstützung unseres Werkes beteiligen. Den Beweis liefert nicht nur die unten folgende Rangliste, sondern es sprechen auch ganz auffällige Thatsachen dafür. So hat z. B. eine stadtähnliche, wohlstuierte Pfarrei von über 2200 Seelen (in der franz. Schweiz) 75 Fr., eine wenig bemittelte, nicht 2100 Seelen zählende Pfarrei eines engen Bergtales der Innerschweiz 225 Fr. Beitrag geleistet. In ahnlicher Weise steht wieder eine 2680 Seelen zählende Pfarrei der Westschweiz mit einem Beitrag von 45 Fr., einer andern der Innerschweiz, Die 2500 Katholiken zählt und 400 Fr. leistete, gegenüber. Welche Unterschiede! Zeigen die uns nicht, daß das Volk noch vielerorts unserm "Werke" etwas gleichgültig gegenübersteht, über die religiöse und nationale Bedeutung desselben viel zu wenig aufgeklärt ist und viel zu wenig daran gemahnt und erinnert wird. Wer die Schuld hieran trägt, wollen wir shier unerörtert lassen, obwohl die Frage leicht zu lösen wäre.

Überficht über die lettjährigen Leistungen ber Rantone.

(Die in Rlammer beigefügte Bahl bezeichnet die vorjährige Rangftufe.)

Kanton.	Auf 1000 Seelen.	Ranton.	Auf 1000 Seel en.
1. Zug (1)	Fr. Stp. 196. 76 130. 41 130. 07 130. 03 103. 48 95. 57 88. 66 86. 53 84. 20 69. 45 64. 95 62. 60	13. Graubünden (14) 14. Freiburg (15) 15. Schaffhausen (16) 16. Waadt (21) 17. Solothurn (13) 18. Zürich (18) 19. Wallis (19) 20. Bern (17) 21. Neuenburg (22) 22. Baselland (20) 23. Tessin (24) 24. Genf (23)	8r. %p. 59. 56 43. 32 41. 55 37. 28 37. 13 35. 60 34. 02 25. 99 25. 66 20. 54 5. 68 3. 45

Der besondere Missionssond.

Die diesjährigen Vergabungen überschreiten die vom vorigen Berichtsjahr um die ansehnliche Summe von 8056 Fr. 43 Cts. Bei vielen dieser Vergabungen ist allerdings das Zinserträgnis von den Spendern noch vorbehalten worden, während ein fast ebenso großer Teil dies Jahr zu freier Versügung vermacht wurde. Damit konnten viele Stationen bedacht und etwas bevorzugt werden, die in Ausführung von Kirchensund Pfarrhausbauten begriffen sind.

Nach der Größe der Gaben geordnet, folgen sich die Kantone so: Luzern mit Fr. 24,595. 40, Aargau mit Fr. 9100, St. Gallen mit Fr. 4100, Zug mit Fr. 2707. 50, Freiburg mit Fr. 2500, Nidwalden mit Fr. 2300, Uri und Thurgau mit je 1000 Fr., Solosthurn mit 400, Bern mit 100 Fr. u. s. w. (Bgl. die beigedruckte Rechnung).

thurn mit 400, Bern mit 100 Fr. u. f. w. (Bgl. die beigedr	cuckte Rechnung).
Der diesjährige Zuwachs beträgt:	180
1. An Vergabungen	Fr. 47,857.90
2. verfügbaren Zinsen	<u>,,</u> 4,459. 24
Also im Ganzen	Fr. 52,317.74
Damit ist der Missionssond auf Fr. 322,940. 51	gestiegen.

Der Jahrzeitensond erhielt Zuwachs an Stiftungen Fr

und beträgt mit 31. Dezember 1894 Fr. 26,006. —

Baramenten-Berwaltung.

(Beforgt von J. Frid. Jacober, Stiftsfaplan, Lugern.)

Eine Anzahl von Frauen, Jungfrauen und Herren, geistlichen und weltlichen Standes, hat sich zu einem Bereine zusammengethan, sowie derselbe unter der sel. Madame v. Mohr=Segesser bestand. Ein Teil arbeitet, der andere hilft mit Geldopfern. Der Rechenschaftsbericht beweist, daß der wieder neu ins Leben gerufene "Paramenten= Berein für die in ländische Mission" wacker gearbeitet und viele Freunde und Gönner sich erworben hat. Da die Absicht dieses Bereins genugsam bekannt, so möchten wir denselben unseren auswär= tigen Freunden und Gönnern wieder recht dringend anempfohlen haben. Gaben und allfällige Gelbspenden und Legate sind auszurichten an "J. Frid. Jacober, Berwalter des Paramentenvereins für die inländische Mission in Luzern". Lettes Jahr wurden für die Arbeiterinnen, Gönner und Wohlthäter des Bereines über 50 hl. Meffen gelesen.

- 1. Urbeiten vom löbl. Paramentenverein der inl. Mission find folgende zu verzeichnen (der Berein arbeitet ziemlich alle Wochen einen halben Tag):
 - a. 4 rote, 7 fcmarge und blaue Miniftrantenrockchen, 8 weiße Ueberrockchen; 10 neue Alben und ebensoviele humerale; 1 alterer weißer Chormantel wurde umgeändert.

b. 5 neue seidene Meggewänder samt Zubehör (3 weiße, 1 rotes und 1 schwarzes);

2 rote Levitenröcke.

c. Von einer Arbeiterin außer der Arbeitszeit: 3 Alben, 6 humerale, Purifita= torien und Pallen

2. Geschenke:

a. Bon Frl. Rosa Bauwart, Rirchenblumenmacherin in Lugern, ein noch fehr gut erhaltener Maialtarfranz famt 4 Blumensträußen; Bon Unbekannten 1 neues schwarzseidenes Kleid. (Wurde zum schwarzseidenen Meggewand umge-

b. Bon hochw. Herrn Cuftos 3. Rölli, ein dunkelblauer Rirchenmantel.

- c. Durch stud. phys. J. Erni 1 gropes Stud Leinwand von einer unbekannten Geberin aus Ruswil.
- d. Durch Herrn Dr. Zürcher-Deschwanden in Zug von Unbekannt aus Wyl, Kt. St. Gallen eine Anzahl Alkarspigen 2c.
- e. Bon Unbefannten aus Wyl im Oftober wieder viele Meter schöne Altar- und Albenfpigen; von ebendorther 12 fleine Contifina.
- f. Aus dem Pfarrhofe in Aadorf, Kt. St. Gallen, 6 neue Purifikatorien. g Durch hochw. Herrn Stiftspropst, J. Düret, 1 schönes Ciboriummäntelchen. h. Von den Erben des hochw. Herrn Propst Dr. A. Tanner, 1 neue weiße
- Stola.
- i. Bon Frau Wetterwald und Frl. Lungert zum Andenken an ihre verstorbenen Bäter 1 neues sehr schönes Ciboriummäntelchen.
- k. Bom löbl. Paramentenverein in Rorichach (Bertreterin Frau 28. Feberer: Rheinberger): 1 neues rotes Meggewand samt Zubehör. 2 Alben, 6 Handtücher, 6 Purifikatorien, 3 Pallen, 3 Korporale, 3 Humerale, 1 Tauf und 1 schwarze Stola.

1. Bom löbl. Frauenkloster in Eschenbach, Rt. Luzern, 1 Alben-garnitur, 6 Korporalien, 12 Purifikatorien, 4 Pallen, 1 Ciboriummäntetchen.

- m. Bom löbl. Franenklofter St. Peter in Schwyz 2 humerale, 4 Purifikatorien, 2 Korporale und Pallen; Alles neu und fchon.
- n. Bom lobl. Frauenkloster St. Anna im Bruch, Luzern, 6 neue Korporale und 3 hübsche Pallen.
- o. Bom löbl. Frauenklofter Magdenau, St. Gallen, 3 fcone neue Meggemander (1 weißes und 2 rote) famt Bubehor. 1 neuer Priefterchorrock, 4 Blumenftrauße mit 4 hölzernen Bafen, 1 Balle.
- p. Vom hochw. Herrn Pfarrer Oberholzer in Waldfirch ein schönes neues weißes Meggewand famt Bubehör.

3. Uns der Kasse der inländischen Mission

erhielt der Berein 300 Fr. und später für die Ausstattung der dieses Jahr neu gegründeten Missionsstation Bauma, Kt. Zürich, nochmals 200 Fr. Von den Arsbeiterinnen, Freunden und Gönnern wurden zirka 300 Fr. zusammengelegt; aus einem Legat floffen Fr. 386 60 Rp. und von einer andern Seite (Familie Schwiger, Luzern) 50 Fr. u. j. w.

4 Paramente und Ornamente wurden versandt nach folgenden Missionsstationen und Pfarreien:

a. Nach der Missionspfarrei Zofingen, 1 neues violettes Meßgewand und

1 älteres grünes famt Zubehör.

b. Nach Miffion 3pfarrei Birgfelden, Baselland, 4 neue rote und 2 blaue Rnabenchorrödichen, mit weißen Chorrödichen im Umtausch an violettes, icon gebrauchtes, ein schönes neues weißes Meggewand.

c. Nach Siffach, Baselland, 4 Cingula, 2 weiße Stolen, 2 hölzerne Kerzenstöcke, 2 schwarze Knabenchorröcken, 2 weiße Ueberröcken, 1 Missale definitorum. 4. Nach Bulach, Kt. Zürich 1 Pixis, 1 Relch mit Patena, 1 Versehtreuz,

2 Pallen, 2 Ciboriummäntelchen und Canontafeln.

- e. Nach I lang, Kt. Graubunden, 5 neue Alben, 12 Purifikatorien, 1 Humerale 1 Cingulam, 1 Berwahrstola, 2 weiße Meßgewänder. 1 Benediktionsvelum, 1 Berfehburfe.
- t. Nach Zürich (Marienkirche), 1 neue Albe, 6 Purifikatorien, 2 Humerale, 3 Handtücher, 3 Korporale, mehrere Pallen, 1 schwarzes und 1 weißes Meßegewand samt Zubehör, 1 neues rotseidenes Meßgewand mit ebenso 2 Levitenroden. Rach Burich : Außerfihl mehrere Stolen.

g. Nach Wifen, Rt. Solothurn, 1 Ciboriummäntelchen, 1 rote Stola, 1 fcmarze

Fahne.

- h. Nach der neuerrichteten Missionsstation Bauma, At. Zürich, 1 Kelch samt Batena, 4 metallene Altarkerzenstöcke mit Kreuz, 2 Bersehpigis (1 für die hl. Oele), 1 Taufmuschel, 2 gläserne Meßkännchen, 2 Alben samt Humerale, 1 Cingulum, 4 Korporale, 6 Purifikatorien, mehrere Handücker, 1 Taufstola, 1 Ciborium, 1 Weihmafferkeffel, 4 neue Meggewänder samt Zubehör (1 weißes, 1 rotes, 1 violettes und 1 schwarzes), 1 Priefterüberrock, 1 Humerale, 1 blaues Anabenüberrodchen, 1 weißes Anabenchorhemb.
- i. Rach Männedorf, 1 neues rotes Meggewand famt Zubehör, 1 Palle.

Außer an diese Stationen der "Inländischen Mission" wurden noch schöne und zahlreiche Gaben an andere bedürftige Kirchen, wie nach: Rheinfelden, Dulliten, Schleuis (Graubünd'sche Armenanstalt), Trimbach, Reugbühl, gespendet.

Der göttliche Beiland im Allerheiligften Altarsfakramente möge allen Dit= arbeitern, Wohlthatern und Gönnern des Bereines reichlichst im dies- und jenseitigen Beben es vergelten! Mit biesem Buniche schließen wir unsern diesjährigen Bericht und fprechen zugleich die frohe Soffnung aus, daß man auch für's folgende Jahr bes Paramentenbereins für die inlandische Diffion nicht bergeffen, fondern denfelben in feinen fo edlen Bestrebungen reichlichst unterftügen möge!

Bücher-Geschäft.

(Berwaltet von Raplan Rünzli in Root, Rt. Luzern.)

1. Geschenke an Büchern.

- 1. Bon Ungenannt aus Gebensborf: 4 Fr. und einige altere Bebetbucher und Ralender.
- 2. Von Frl. Josepha Ghr, Willenzell: 1 Jahrg. "Raphael", 1 Jahrg. "Cornelia".

3. Bon Mme. Aernh = Opermann, Luzern: 2 Jahrg. "Gott will es". 4. Bon Frl. Pauline Schwhzer, Luzern: 2 Jahrg. «Annales Salesiennes».

5. Bon Frau Schwegler, Luzern; 1 Jahrg. "Rath. Sonntagsblatt".

- 6. Durch das hochw. Pfarramt Fischingen: 5 Jahrg. "Franzisk. Glöcklein", Rleineres.
- 7. Durch J. G in Baben: Mehrere Jahrgänge "Gott will es", "Marienpfalter", "Monatshefte U. L. Fr.", "Franzist. Blatt" und einige alte Gebetbücher. 8. Unter Postzeichen Hüttweilen: Gine Anzahl fl. Erbauungsbücher.

9 Bon Jak. Cichholzer, Beinwhl: 1 Jahrg. "Rath. Sonntagsblatt". 10. Bon Ungenannt sein wollend aus Schwhz: 5 Jahrg. "Franzisk. Blatt" nebst

Ralendern, eine Angahl älterer Gebetbücher.

11. Bon Ungenannt fein wollend aus Schwyz: Bufinger "Das Leben unferes göttligen Herrn und Heilandes Jesu Christi", schon gebunden.

12. Von Anna Weingarten, Gempen: 1 Jahrg. "Rath. Miffionen", Kleineres.
13. Von Wwe. Böhi, Au: 2 Jahrg. "Benedittestimmen", 1 Jahrg. "Monita",

1 "Schutzengel", ältere Gebetbücher.

14. Von Ungenannt fein wollend aus Eichenbach: 1 Jahrg. "Sendbote", ältere Gebetbücher.

15. Vom löbl. Klofter Wurmsbach: Eine Anzahl neuerer und älterer Gebetbücher, Bildchen, Gebete, Rosenkränze, 1 Palle, 1 Statuette.

Bilochen, Gebete, Rojentranze, 1 Palle, 1 Statuette.

16. Bon Berlagshandlung Herder, Freiburg: Nebst dem außerordentl. Rabatt auf bezogene Bücher: 2 Gossine, 1 Hattler "Haus" 2c., "Wegweiser", 15-fleine "Paradies und Sozialdemokratie", 15 "Des Sozialdemokrat Braut"; Stolz: 15 "Rreuzweg", 13 "Armut in Geldsachen", 3 "Bilderbuch Gottes", 3 "Ein Stück Brod", 5 "Clisabeth", 3 "Kohlrabenschwarz", 5 "Rosenkranzbüchlein", 9 "Vater Unser", 3 "Vinz. v. Paul", 3 "Wetterleuchten", 5 Packete "Undenken für Dienstmädchen", 4 Pakete "Gespräch mit armen Leuten", 5 Pakete "Christi Vergismeinenicht", 5 Pakete "Medizin für Kranke", 5 Pakete "Laufpaß".

17 Von Ungenannt sein wollend aus Au (Rheintal): 2 Kanisiusstimmen", 11 Kahra. Sendbote". 1 Jahra. Franz Glöbler"

17 Bon Ungenannt sein wollend aus Au (Apenical): 2 Kanipuspinmen, 11 Jahrg. "Sendbote", 1 Jahrg. "Franz Glädler".

18 Bon hochw. Hrn. Chorherrn Huwhler, Münster: 4 Jahrg. "Christl. Abendzuhe". 2 Jahrg. "Raphael", 2 Jahrg. "Waidtasche", 2 Jahrg. "Sonntagsblatt", 1 Jahrg. "Sendbote", nehst mehreren Bändchen verschiedener Unterhaltungslektüre.

19. Bon Frl. Mina Huwhler, Luzern: 3 Jahrg. "Franzist. Blatt", 3 Jahrg. "Marienblüten", 1 Jahrg. "Sendbote". (Alles neu gebunden.)

20. Bon Ant. Schenker, Rothacker: 1 Jahrg. "Christl. Abendruhe".

21. Bon Frl. Marg. Hengartner, Sachseln: Stamp's "Spaziergang nach Nordamerika", 1 Bd., 1 Jahrg. "Das Heibenkind", 1 Jahrg. «Annales Salesiennes».

22. Bon Ungenannt aus Mörsch whl: 2 Jahrg. "Sendbote", Rleineres.

23. Bon S. X. L., Luzern: Biele Jahrg. "Alte und Neue Welt", viele Jahrg. "Kath. Miffionen", nebst andern Schriften unterhaltenden Inhaltes.

24. Von Igf. Maria Stalder, Marbach: 1 Jahrg. "Kathol. Miffionen", 2 Jahrg. "Franzisk. Clöcklein", mehrere Jahrg. Kalender.
25. Von Ungenannt: 4 Jahrg. "Schuhengel," 3 Jahrg. "Raphael", 2 Jahrg. "Wonika", 1 Jahrg. "Notburga", 1 Jahrg. "Echo B. E. Fr. v. Lourdes".
26. Von Hrn. Joj. Bühlmann, Neuenkirch: 2 Jahrg. "Kath. Haussichah",

1 Gebetbuch

27. Bon Brn. Edmund Rlaufen, Mörell: Mehrere Jahrg. Ralenber (gebunden), 3 Jahrg. "Sendbote", 7 Jahrg. "Raphael" (gebunden), mehrere tleinere Erbauungs:

und Unterhaltungsschriften.

Von Hrn. Stephan Troxler=Fleischli, Sempach: 8 Jahrg. "Christl. Abendruhe", 3 Jahrg. "Franzisk. Glöcklein", 2 Jahrg. "Sendbote", 2 Jahrg. "Jlustr. Sonntagsblatt", 5 Jahrg. "Schweiz. Kath. Sonntagsblatt", 1 Jahrg. "Alte und Neue Welt", Kleineres. (Alles gebunden.)

29 Bon hochw. Hrn. Kaplan Weingartner, Gismyl: "Adrians Balbis "Alg. Erdbeschreibung", Brockhaus "Konversations-Lexifon", Kleineres

30. Durch hochw. Grn. Pfr. Rornmener, Fischingen: 1 Jahrg. "Franzist. Glodlein", 6 Purifikatorien.

31. Hrn. J. Aneubühler, Surswhl: 1 Jahrg. "Alte und Reue Welt" (fchön

gebunden).

- 32. Bon Frl. Marg. Hengartner, Sach feln (zwite Sendung): Zeitschriften und Ralender.
- 33 Von hochw. Hrn. J. Rohrer, Frühmesser, Sachseln: 6 Jahrg. "Sendbote", viele Broschüren, ältere Gebet- und Erbauungebücher. 34. Von Herrn Alb. Bettiger, Einsiedeln: 2 Jahrg. "Benediktspanier", mehrere

alte Gebetbücher und Ralender.

35. Bon Brn. Joj. Reller, Root: 5 Jahrg. "Maria hilf", 1 Jahrg "Ubendrube", einige unvollständige Jahrg. verschiedener Zeitschriften, mehrere Belegenheits= predigten b. BB. Dr. Tanner.

36. Bon Ungenannt aus Fifchingen: 13 wertvolle neue Gebetbucher, 2 Expl.

, Pelikan".

- 37. Bon Ungenannt aus Dengingen: Ginige altere Gebetbucher, 1 Goffine und 1 Ralender.
- 38. Von Hrn. R. S. A., Luzern: 10 Jahrg. Stolz "Kalender für Z. v. E." (geb. in 5 Boch.), 2 Expl. Deut "Büchlein von den Elternpflichten", 2 Expl. Doß "Perle der Tugenden".
- 39. Von hochw. Hrn. Pfr. Meyer, Emmen: 4 Expl. "Schutengel", 5 Expl. Malgberger "Der Rom.-Rathol. Glaube", 2 Expl. "Monita", Thomas Moore "Reifen eines Engländers, um die wahre Religion zu fuchen", 2 neue Gebetbücher.

40. Von Joj. Moos, Raltbrunn: 23 "Chriftl. Hauskalender" 1895.

41 Bon Frau Düggelin, Lachen: Ginige alte Gebetbucher.

42. Bon Berren Cberle und Ridenbach, Ginfiedeln: Nebst schönem Rabatt für Beftellungen eine größere Partie Gebetbucher.

43. Bon Hrn. Im holz, Kirchberg: 1 Jahrg. "Armenseelenblatt". 44. Bon Hrn. F. X. L., Luzern (zweite Sendung): Gine größere Partie Unterhaltungs- und Erbauungsschriften.

45. Don Frl. Pauline Weng, Jug: 10 Jahrg. "Franzist. Glödlein".

46. Bon Brn. J. Meyer, Lugern: Ginige Annalen und Ralenber.

47. Bon Grn. Chriftian Reller, Belfenichmyl: 1 Sahrg. "Chriftl. Abendruhe" 3 Jahrg. "Monatshefte 11. & F.".

2. Unfauf von Büchern.

Bon ben gur Berfügung geftellten 600 Fr. mngte viel für Bucherbinden ausgegeben werben. Aus bem Reft murben noch Berlangen einiger Bo. Stationsgeiftlicher Unterrichts- und Gebetbücher angeschafft, sowie 400 Exemplare Wegel'sche Schriften und eine ordentliche Roll tion antiquarischer Unterhaltungsletture bezahlt.

3. Versendung von Büchern.

Der ungewöhnliche Anwuchs von Bücherschenkungen, wofür hier im Namen der Empfänger aufrichtigft gebankt fein foll, ermöglichte auch viele und wertvolle Bucher=

sendungen. Solche gingen ab nach folgenden 30 Ortschaften:
Basel, Bern, Zürich = Außersihl, Zürich = Hottingen, Oerlikon, Höngg, Ablisweil, Birsselben, Liestal, Wädensweil, Speicher= Trogen, Männedorf, Aarau, Kaiseraugst, Horgen, Montreux, Bülach, Biel, Boningen, Affoltern, Müllheim, Lintthal, Berisau, 30-fingen, Dabos=Plat, Langnau, Göfchenen, Mitlodi, Wald, Lenzburg.

Zweiundzwanzigster Zahresbericht des schweizerischen Frauen: Hilfsvereins zur Unterkükung armer Kinder im Gebiete der Inländischen Mission.

1. Verein von Auzern (Marienverein.)

Als schöne Beweise wohlthätigen, christlichen Sinnes und edlen Wohlwollens sind aus den Arbeitsstunden des Vereins eine gar anerkennenswerte Zahl von Weihnachtsgaben an die armen Kinder der

Mission hervorgegangen.

Es wurden beschenkt die Stationen Mitlödi, Teufen, Bauma, Boffingen, Burich, Ufter, Wetikon, Wartau, Lenzburg. Berschiedene Gaben erhielten in Luzern das Kinderaspl vom hl. Vinzenz v. Paul, die Kinderschule im Reußbühl, der Jünglingsverein, sowie einige Hausarme. Ausnahmsweise wurde auch Birsfelden mit

einigen Gaben bedacht.

Die betreffenden Gaben bestanden in folgenden Rleidungsstücken : 28 Röcke, 14 Unterleibchen, 12 Lismer, 14 Blousen, 48 Knabenhemben, 52 Kappen und Capuchons, 63 Mädchenhemdchen, 20 Unterröcke, 37 Paar Socken, 50 Paar Strümpfe, 6 Müffe, 4 Schürzen, 37 Paar Bulswärmer, 144 Taschentücher, 11 Halstücher, 26 Fichus, 90 Schärpchen, 18 Paar Schuhe, 12 Paar Pantoffeln, nebst 93 anderen Gaben, zu= sammen 779 Stück.

Die Jahresrechnung des Vereins erzeigt

Colored Colored		
1. an Einnahmen:		
a. Saldo vom vorigen Jahre		111.40
b. Beiträge von Vereinsmitgliedern	"	381.10
c. Beiträge von Wohlthätern	"	356 . 5 0
	Fr.	840. —
2. an Ausgaben	,,	797. 55
Es bleiben auf neue Rechnung	Fr.	51. 45
NB. Dankbarst sei hier noch ein Legat von 200 Bühler-Mazzola sel., erwähnt.	Fr. v	on Mme.
Luzern, den 31. Dezember 1894.		
~ " · M · M	~	~

Kür den Berein: A. Bergog, Bräsident.

2) Verein von Bug.

Dank den Bemühungen des Vorstandes und dem Gifer der Mitglieder entfaltete unser Verein im verflossenen Jahre eine erfreuliche Thätigkeit. Mit den übrigen Hilfsvereinen wurde eine Vereinbarung in dem Sinne getroffen, daß fünftig jede Station der "Inländischen Mission" nur von einem Vereine bedient werden solle. Zug erhielt die Stationen Aarau, Affoltern a. A., Bülach, Höngg=Altstetten, Liestal= Sissach, Derlikon, Speicher und Wald (Zürich) zugeteilt. Wädensweil wurde dieses Mal noch gemeinschaftlich von Schwyz

und Zug besorgt.

In sehr verdankenswerter Weise haben die Angehörigen unserer verstorbenen Präsidentin, Frl. Veronika Zürcher, dem Vereine eine Versgabung von Fr. 250, und desgleichen die Angehörigen der verstorbenen Frau Ackermann eine Vergabung von Fr. 100 gemacht. Von diesem Gelde wurden Fr. 250 bei der Kantonalbank angelegt. Die Jahre se ein nahmen betragen Fr. 1079. 85 Rp., die sämtlichen Ausgaben (einschließlich genannter Anlage) Fr. 1147. 85 Rp. An Kleidungsstücken wurden im ganzen 984 Stück, an verschiedenen kleinern Sachen zirka 500 Stück verschenkt.

Wir geben zum Schlusse dem Wunsche Ausdruck, einerseits, daß der Verein von Zug auch in den Landgemeinden des Kantons immer mehr helsende Hände sinde, anderseits, daß auch in andern größern Ortschaften der katholischen Schweiz, wie Altdorf, Sarnen, Stans, Freiburg, Sitten, Münster, Sursee, Rapperswil, Wyl u. s. w., der Frauen-Hilfsverein zur Unterstützung der "Inländischen Mission" eingesführt werde. Je ergiebiger die armen Kinder in den Missionsstationen unterstützt werden können, desto eher kann ein geordneter Unterricht erteilt, desto mehr darum auch die Sache Gottes gefördert werden.

Bug, im Februar 1895. Mlois Benggeler, Bfarrhelfer.

3. Frauenverein von Chur.

Auf Vorschlag des Zuger Frauenhilfsvereins zur Unterstützung der Inländischen Mission, daß in Zukunft jede Missionsstation nur von je einem Hilfsverein unterstützt werden soll, verpflichtete sich unser Verein zur Unterstützung der Missionsstationen Männedorf und Seewis=Schmitten; erstere bedachten wir mit Fr. 50 an bar, an die zweite Station wurden auf Weihnachten für 14, den Religionsunterricht besuchende Kinder verschiedene Kleidungsstücke abgeliefert. Weit mehr als an die uns zugewiesenen Missionsstationen mußte bedürftigen Kindern und Hausarmen der Stadt und Umgebung an Geld und Viktualien abgegeben werden.

Allen Wohlthätern herzlichsten Dank! Chur, im Januar 1895. Chr. Tuor, Domcustos.

4. Perein von Solothurn.

Bei einer Jahreseinnahme von Fr. 487. 65 Cts. hat unser Verein mit einer Ausgabe von 534 Fr. 65 Cts., an die ihm zugewiesenen

Stationen auf Oftern und Weihnachten an verfertigten Rleidungsstücken versendet: nach Biel 46 Gegenstände (meistens hemden, hosen und Strümpfe), nebst 25 m Winterrockstoff für Mädchen mit entsprechendem Futtertuch; nach Birsfelden 45 Gegenstände (wie bei Biel), nebst Stoff und Futtertuch zu 8 Mädchenröcken und Wolle zum stricken; nach Binningen 24 (ausschließlich Hosen und Hemden), nebst Stoff zu 6 Mädchenröcken. Der übrige Betrag mußte für Kleidungsstücke an Arme der Stadt und Umgebung verwendet werden. — Die Vereins= arbeitstage wurden wie im letzten Jahre gehalten, vom Oktober bis Mai, je zwei im Monate, in der übrigen Zeit wurden Ferien gehalten. Seit Wiederaufnahme der Arbeiten ist eine größere Bahl von Töchtern unter unsere Arbeiterinnen eingetreten, mögen noch zahlreiche nachfolgen, Ueberproduktion ift hier nicht zu fürchten! Gine Wohlthäterin des Bereins seit seiner Gründung, die uns alljährlich nicht nur mit Geld, sondern bis in die lette Zeit auch mit eigenen Arbeiten unterstützt hat, Witwe Ackermann-Brogli, in deren Wohnung dahier der Verein anfänglich sich versammelt, ist gegen Ende des Jahres hochbetagt gestorben. Die im Leben so barmherzig war, wird auch Barmherzigkeit im Tode gefunden haben, auf den sie durch ein frommes Witwenleben und durch Wohlthun sich wohl vorbereitet hatte.

Solothurn, im Februar 1895.

Der Direktor:

3. Eggenichwiler, Dompropft.

5. Verein von Schwyz.

Da der Spruch des göttlichen Kinderfreundes: "Was ihr dem Geringsten meiner Brüder thut, das habt ihr mir gethan", an keine Scholle und Grenze gebunden, sondern wie die katholische Kirche und Lehre allfassenden Inhalt hat, so bestrebt sich auch der Hilfsverein Schwyz, sein Bestes zu leisten in Unterstützung armer Kinder der Diaspora.

Sind auch unsere Liebesgaben keine großen Geschenke, so sind sie doch mit gutem Willen gespendete; haben doch die gleichen Frauen, welche für den Hilfsverein arbeiten und wirken, auch noch als Mitglieder des schwyzerischen Frauenvereins Opfer zu bringen und im Töchterverein für die Christbescheerung von hunderten armer Schulkinder zu sorgen, so daß ihre Mildthätigkeit sehr stark in Anspruch genommen wird.

Seit Gründung unseres Frauenhilfsvereins wendeten wir den Stationen Langnau mit Adlisweil und Horgen die größere Anzahl unserer Gaben zu. Aber auch die Stationen KütisDürnten, Männedorf und Wädensweil, welches inzwischen von Horgen abgetrennt und zur besondern Pfarrei erhoben ward, wurden von uns mit einer kleinern oder größern Zahl Kleidungsstücke teilweise unterstützt.

Einer Anregung des Hilfsvereins der Stadt Zug, es möchte von nun' an jede Miffionsstation nur von je einem Hilfsvereine unterstützt

werden, wurde gern Folge geleistet. Die für die Station Männedorf bestimmten Gegenstände wurden nun derjenigen von KütisDürnten zu= gelegt. — Wädensweil konnten wir dies Jahr noch, trop unseres guten Willens, weil unsere Kräfte übersteigend, nicht vollskändig und allein

zur Beschenfung übernehmen.

Im Berichtsjahr 1894 wurden an Weihnachtsgaben versandt: 175 Paar Strümpfe, 43 Mädchenhemden, 22 Knabenhemden, 12 Paar Mädchenunterhosen, 9 Paar Knabenunterhosen, 13 Unterröcke, 7 Knabensjacken, 6 Capuchons, 47 Schärpen, 34 Paar Unterärmel, 10 Mädchenskeider, 15 Paar Schuhe, 16 Knabenkappen, 1 Muff, 4 Taschentücher, 28 Bücher, 33 Rosenkränze, zusammen 474 Stück, ohne die Gaben von Statuen und Medaillen 20.

Davon erhielt Langnau 145 Stück, Adlisweil 44, Horgen 131, Wäbensweil 41 und Küti-Dürnten 113 Stück.

Leider machte der unerbittliche Tod auch wieder Lücken in unsern Mitgliederkreis, so haben an der Jahreswende 1893, Frl. Flora Schuler und Frl. Pauline Ab-Yberg, das Zeitliche gesegnet und kurz nachher starb Frau Hauptmann von Weber. Der Allmächtige wird sie belohnt haben für das Gute, das sie seinen Lieblingen, den armen Kindern, gethan. — Unser Verein aber hat nötig, daß diese Lücken wieder auszgefüllt werden mit für das Wohl des Nächsten begeisterten Mitgliedern, damit er stets lebenskräftig wirken sund seine Aufgabe immer besser erfüllen könne. — Das walte Gott!

Schwyg, ben 4. Dezember 1894.

Die Berichterstatterin: Maria Styger.